

Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Frau Bundesministerin  
11055 Berlin

Sehr geehrte Frau Schulze,

wir Menschen sind Teil des symbiotischen Systems unserer Erde.  
Als intelligente und soziale Lebewesen sehen wir uns gern als Krone der Schöpfung.  
Dabei zerstört der Mensch rücksichtslos und systematisch seinen eigenen Lebensraum. Für Macht und Profit im Interesse einzelner, weniger Menschen.  
Wir maßen uns an, all die Wunder und Geschöpfe der Natur, welche sich in Millionen von Jahren in einen einzigartigen Lebensraum miteinander entwickelt haben, zu zerstören.  
Die Kipppunkte für Klima und Umwelt sind möglicherweise bereits überschritten.  
Kettenreaktion mit gravierenden Folgen für Umwelt und das Ende für viele Ökosysteme sind die Folgen.  
Auch unsere Kinder sind Teil einer Umwelt, deren Zukunft wir zu verantworten haben.

Sehr geehrte Frau Schulze,

als Teil der Demokratie und oberste Entscheidungs- und Verantwortungsträgerin des Ministeriums für Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit tragen Sie Verantwortung für den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger vor Umweltgiften, Strahlung, für einen klugen und sparsamen Umgang mit Rohstoffen, den Klimaschutz sowie für eine Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen, bei der die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten und der Erhalt ihrer Lebensräume sichergestellt wird.

[<https://www.bmu.de/ministerium/aufgaben-und-struktur/>]

Eine der größten Gefahren für unsere Umwelt besteht in der fortwährenden, sinnlosen Müllproduktion. Ein stetig wachsendes, riesiges globales Umweltproblem mit nicht absehbaren Konsequenzen. Die globale ökologische Verseuchung unserer Meere, Böden und unserer Luft muss ein sofortiges Ende haben.  
Hiermit fordere ich Sie auf, an der Umsetzung folgender 12 Punkte, welche Inhalt der Petition „**Schluss mit dem Müllwahnsinn in deutschen Supermärkten und Discountern**“ sind, aktiv mitzuwirken!  
Dabei kann Deutschland eine wesentliche Vorreiterrolle innerhalb der neuen Abfallgesetzgebung des Europäischen „Green Deal“, in welchem Ressourceneffizienz, Null-Verschmutzung und Abfallvermeidung oberste Priorität genießen, einnehmen.  
Eine Chance für Deutschland seine traurige Spitzenreiterposition im Abfall- und Müllaufkommen innerhalb der EU (615 kg je Pers.! – Stand 2018) abzulegen und Verantwortung für jahrzehntelange Versäumnisse zu übernehmen.

**Wir fordern die Umsetzung des folgenden 12 Punkte Planes:**

1. Gesetzesangleichung folgender Punkte
2. Verpackungen nur für Erzeugnisse aus hygienischer Perspektive und zum unbedingten Schutz des Produktes
3. keine Mehrfachverpackung eines Produktes mehr
4. Einwegverpackungen sind zu vermeiden und für deren Recycling zu besteuern
5. Einwegverpackungen sollten nur aus ökologischen Bioverpackungen bestehen (kein Greenwashing!)
6. Gläser und Flaschen müssen einem regionalem Pfandkreislauf und Recycelsystem zuführbar sein
7. Spender- und Rüsselautomaten „Bulk Bins“ zur Selbstabfüllung
8. Produkte, welche nicht in biologischen Verpackungen angeboten werden können, dürfen nur in reinen Materialien verkauft werden, welche wieder zu 100% in ihr Ausgangsprodukt recycelbar sind.
9. Kennzeichnungspflicht des Verpackungsmaterials
10. Fördern des Ausbaus von Frischetheken
11. Förderung des Ausbaus regionaler Produkte in Supermärkten
12. Wege innerhalb des Verpackungskreislaufes müssen regional und minimal gestaltet sein.

Sehr geehrte Frau Schulze,

gern würde ich Ihnen nach Beendigung der Petition am 18.09.2020 persönlich die Unterschriftenliste aller Unterzeichner überbringen und mit Ihnen persönlich ins Gespräch treten.

Mit freundlichen Grüßen

Bert Rohne

ÖDP- LV Sachsen

